

5 Pfennig

Nachmittags 5 Uhr

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig

Nachmittags 5 Uhr

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Dölbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Post in Halle S.

Nummer 167

Halle a. S., Dienstag den 6. April

1915

Erfolge der Verbündeten in der großen Karpathenschlacht

Ueber 7500 Russen gefangen und zwei russische Bataillone vernichtet.

Wien, 6. April, mittags. Amtlich wird verlautbart: Die Kämpfe in den Karpaten nehmen weiter an Ausdehnung zu. Auf den Höhen östlich des Saborezataler führten deutsche und unsere Truppen feste Stellungen der Russen und machten hierbei 5040 Mann zu Gefangenen. In den anschließenden Abschnitten wurden mehrere heftige Angriffe unter großen Verlusten des Feindes blutig zurückgeschlagen; weitere 2530 Russen gefangen.

In Südbanatien scheiterte auf den Höhen nordöstlich von Etyhaio ein Nachtangriff des Feindes.

Bei dem am 1. April südwestlich Ucie Wiszupie verjuchten Vorstoß des Gegners auf das südliche Dniester-Ufer wurden zwei Bataillone des russischen Alexander-Infanterie-Regiments vernichtet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,
v. Hoefler, Feldmarschallleutnant. (B. Z. B.)

Eine neue französische Offensive zwischen Maas und Mosel

Der heutige Bericht der obersten Heeresleitung.

(B. Z. B.) Großes Hauptquartier, 6. April 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die Franzosen sind seit gestern zwischen Maas und Mosel besonders tätig. Sie griffen unter Einsetzung starker Kräfte und zahlreicher Artillerie nordöstlich, östlich und südöstlich von Verdun, sowie bei Ailly, Apremont, Flixes und nordwestlich von Pont-à-Mousson an.

Nordöstlich und östlich von Verdun kamen die Angriffe in unserem Feuer überhaupt nicht zur Entwicklung. Südöstlich von Verdun wurden sie abgeschlagen. Am Ostrand der Maashöhen gelang es dem Feinde, in einem kleinen Teil unseres vordersten Grabens vorübergehend Fuß zu fassen. Auch hier wurde er in der Nacht wieder hinausgeworfen.

Der Kampf in der Gegend von Ailly und Apremont dauerte während der Nacht ohne jeden Erfolg für den Gegner an. Erbittert wurde in Gegend Flixes gekämpft; mehrfache französische Angriffe wurden abgewiesen.

Westlich des Drieckerwalde's brach ein starker Angriff nördlich der Straße Flixes-Pont-à-Mousson zusammen.

Trotz der sehr schweren Verluste, die der Gegner bei diesen Gefechten erlitten hat, muß nach seiner neuerlichen Kräfteverteilung angenommen werden, daß er seine Angriffe hier fortsetzen wird, nachdem die gänzliche Ausichtslosigkeit aller seiner Bemühungen in der Champagne klar zutage getreten ist.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Russische Angriffe östlich und südlich von Kalwarja, sowie östlich von Augustow waren erfolglos.

Im übrigen ist die Lage im Osten unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Wieder ein englischer Dampfer torpediert.

(B. Z. B.) London, 6. April. Die „Central News“ melden: Der englische Kohlendampf-„City of Bremen“ ist bei Landsend torpediert worden und gesunken. Vier Mann sind ertrunken.

Ein feindlicher Flieger über Wülshelm.

(B. Z. B.) Wülshelm, 6. April. Gestern abend 7 Uhr warf ein feindlicher Flieger zwei Bomben über der Stadt ab, durch die kein militärischer Schaden angerichtet wurde, aber drei Zivilpersonen getötet wurden. (Wülshelm liegt im böhmischen Streife Vortrad.)

Der französische amtliche Bericht.

(B. Z. B.) Paris, 6. April. Der amtliche Bericht von ge-

stern abend lautet: Tagüber herrschte auf der ganzen Front Regen und Nebel. Im Ailly-Walde, südöstlich von St. Mihiel, nahmen wir drei hintereinander liegende Weiden Schützengräben. Wir schloßen auch in einem Teile der feindlichen Stellung nordöstlich von Stannidville Fuß.

Kanonendonner bei Digmuiden.

(B. Z. B.) Rotterdam, 6. April. Dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ wird gemeldet: Gestern vormittag hörte man in Zeevländisch-Vlaanderen Kanonendonner aus der Richtung Digmuiden.

